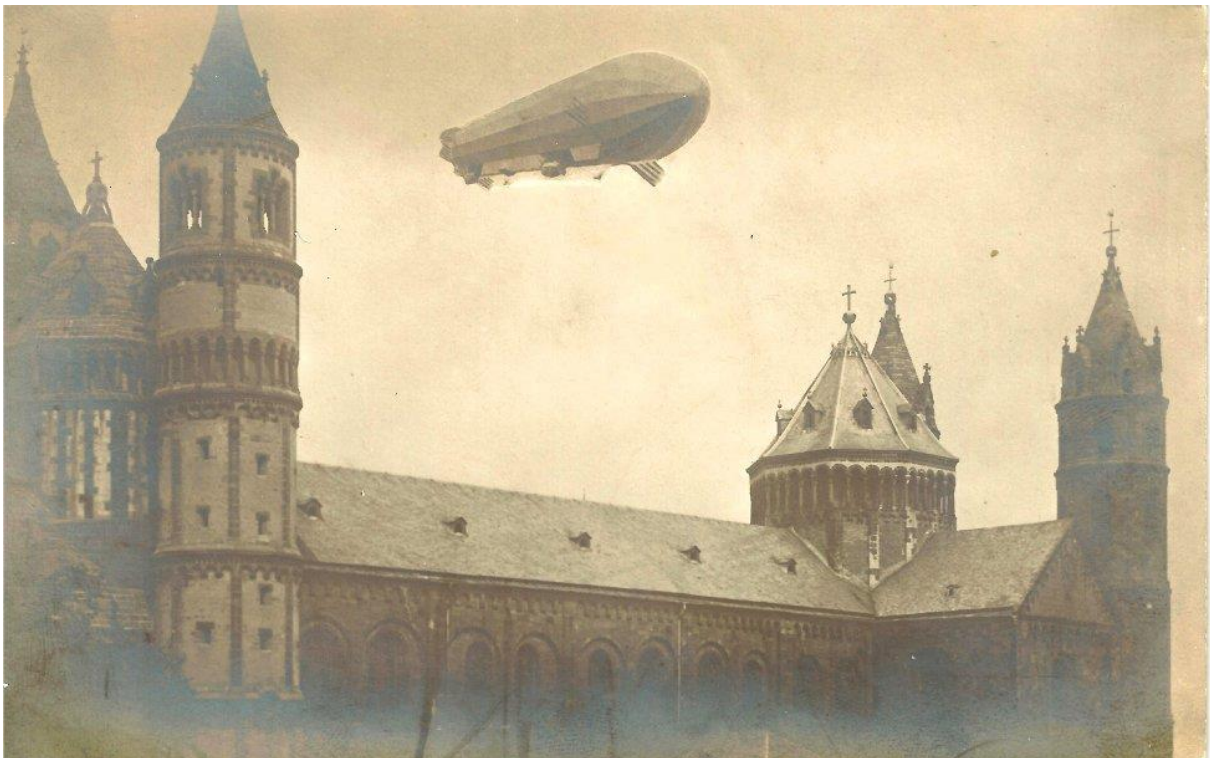


Der 175. Geburtstag Graf Zeppelins ist auch für Worms ein erinnerenswertes Ereignis, immerhin schwebte der Pionier der Luftfahrt am 4. August 1908 über Worms. Es handelte sich um eine Sensation, die Tausende von Menschen in freudige Aufregung versetzte. Über Worms fuhr das Luftschiff mit einer Geschwindigkeit von 50km/h, zuvor war es jedoch deutlich schneller, „sodass Automobile dem Ballon nicht mehr zu folgen vermochten“ und weiter über die Ankunft in Worms schreibt die Wormser Zeitung: „Um halb 3 kam der Ballon in Sicht und war in der weiten Ferne bereits deutlich zu erkennen. (...) Kurz nach 3 Uhr begannen die Glocken der Kirchen zu läuten, es war ein andachtsvoller Augenblick. Um 3 Uhr 30 Min. flog das Luftschiff über Worms. (...) Von dem Turm der Dreifaltigkeitskirche aus sah man die mit Menschen dichtbesetzte Rheinbrücke, aus denen die Helme und Uniformen des Regiments abstachen. Alle Dächer sind dicht besetzt mit Menschen, die erwartungsvoll die Annäherung des Luftschiffes beobachten.(...) In einer Höhe von 400 Metern zieht der Ballon über die Stadt und wirft briefliche Grüße ab.“



Drei Tage später wurde Zeppelin zum Ehrenbürger von Worms ernannt. Fünf Jahre später, also vor 100 Jahren, landete dann erstmalig mit dem Zeppelin LZ 11 „Viktoria Luise“ am 28.9.1913 ein Luftschiff auf dem rechtsrheinischen Exerzierplatz des Infanterieregiments Nr. 118 Prinz Carl.

Gemeinsam nahmen der Briefmarkensammlerverein Worms e.V. und die Stadtbibliothek mit dem Stadtarchiv diese beiden Jubiläen zum Anlass eine Ausstellung „Zeppelin über Worms“ vorzubereiten. Neben sehr vielen Bildern, Artikeln aus den historischen Zeitungen, der Ehrenbürgerurkunde, Büchern und vielen weiteren Originalen, steuerte der Briefmarkensammlerverein zwei Exponate zur Zeppelinpost allgemein und über den Zeppelin in der Wormser Posthistorie bei. In den Exponaten hatten verschiedene Mitglieder des Wormser Vereins ihre Sammlungsteile zur Verfügung gestellt, die dann zusammengefügt wurden.

In seiner Ansprache zur Eröffnung ging dann Markus Holzmann, Kassenwart des Wormser Vereins, auch auf die besondere Bedeutung der Möglichkeit Post per Zeppelin zu versenden für die Bevölkerung zur damaligen Zeit ein, war es doch für viele Menschen die einzige Möglichkeit so an den Zeppelifahrten teilzunehmen. Auch der Wormser Oberbürgermeister Michael Kissel ging in seiner Ansprache auf die große Begeisterung der Bevölkerung über die Luftschiffe und deren Möglichkeiten ein.

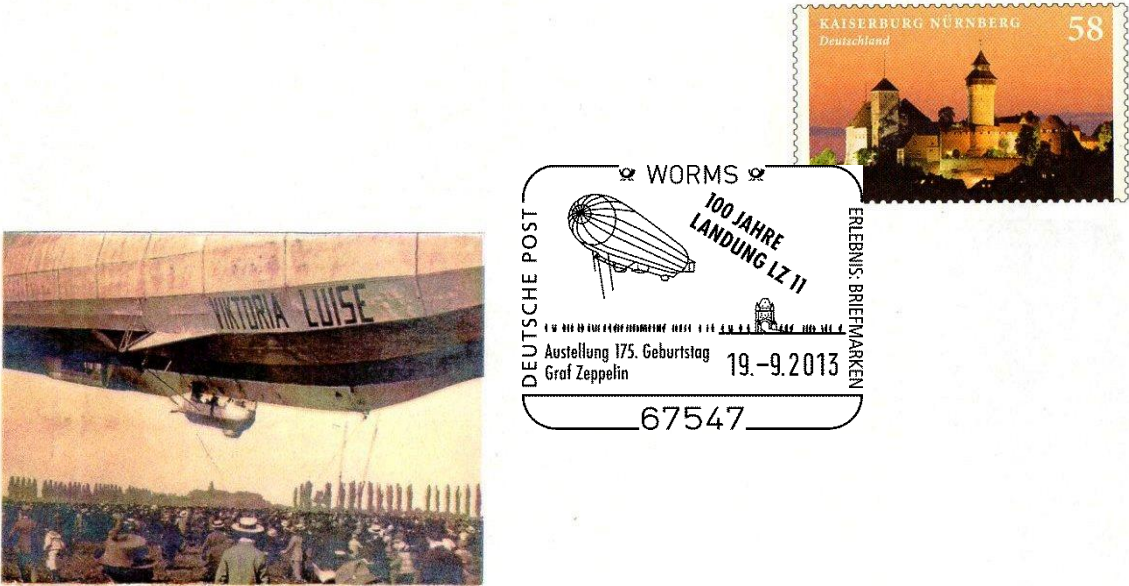


Bereits einen Tag vorher konnte man sich im Foyer der Stadtbibliothek seine Briefe und Karten abstempeln lassen. Schon eine knappe Stunde nach Beginn der Aktion konnte Markus Anritter von der Deutschen Post auf eine ganze Kiste mit Briefen verweisen, die sich auf die Reise machten.



Zu sehen ist die Ausstellung noch bis 16. November von montags bis samstags tagsüber in der Stadtbibliothek, Haus zur Münze, Marktplatz 10 in Worms.

Zur Ausstellung hat der BSV Worms einen Plusbrief (Auflage 150 Exemplare) aufgelegt, der noch beim Vorsitzenden in einer kleinen Restmenge erhältlich ist:



100 Jahre Landung LZ 11 „Victoria Luise“
1913 in Worms

175. Geburtstag des Wormser Ehrenbürgers
„Ferdinand Graf Zeppelin“